

Nationales Lawinenbulletin Nr. 131

für Mittwoch, 24. März 2010 Ausgabezeitpunkt 23.3.2010, 17:00 Uhr

Am Morgen mehrheitlich günstige Lawinensituation, Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Allgemeines

Am Dienstag Vormittag war es im Osten teils bewölkt, sonst sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen zwischen plus 4 Grad im Westen und plus 1 Grad im Osten. Der Wind wehte schwach. Steile Südhänge sind unterhalb von 2300 bis 2600 m durchfeuchtet. Nordhänge sind unterhalb von rund 2400 m oberflächlich feucht. Der Schneedeckenaufbau ist besonders in den inneralpinen Gebieten schwach. Tiefe Schichten der Schneedecke sind oft kantig aufgebaut und sehr weich. Etwas günstiger ist der Schneedeckenaufbau am östlichen Alpennordhang und am Alpensüdhang.

Kurzfristige Entwicklung

Die Nacht auf Mittwoch ist meist klar. Tagsüber ist es im Westen zunehmend bewölkt, im Osten mit einsetzendem Föhn sonnig. Im Süden ziehen am Vormittag Wolken auf und am Nachmittag fallen wenige Zentimeter Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Norden bei plus 2 Grad, im Süden bei null Grad. Der Wind dreht auf Süd und weht am Nachmittag mässig.

Die Schneeoberfläche gefriert in der Nacht tragfähig. Unter der Kruste bleibt die Schneedecke durchfeuchtet und weich. Mit der Sonneneinstrahlung taut die Kruste im Tagesverlauf auf, und die Schneedecke wird instabil.

Vorhersage der Lawinengefahr für Mittwoch

Nördlicher Alpenkamm; Wallis; Urseren; Graubünden ohne Calancatal sowie ohne Misox:

Mässige Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2600 m. Vor allem mit grosser Zusatzbelastung können Lawinen ausgelöst werden. Diese können besonders in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens auch in tieferen Schichten der Schneedecke anbrechen. Eine vorsichtige Routenwahl wird empfohlen.

Übriger Alpennordhang; zentraler Alpensüdhang:

Geringe Gefahr für trockene Lawinen (Stufe 1)

Vereinzelte Gefahrenstellen liegen vor allem an extremen Schattenhängen.

Im ganzen Gebiet der Schweizer Alpen steigt die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf an. Sie erreicht verbreitet die Gefahrenstufe erheblich (Stufe 3), im südlichen Simplongebiet und am zentralen Alpensüdhang die Gefahrenstufe mässig (Stufe 2). In den Gebieten mit erheblicher Gefahr sind aus nicht entladenen Steilhängen unterhalb von rund 2800 m spontane Nassschneelawinen zu erwarten. Diese erreichen oft mittlere Grösse. Exponierte Teile von Verkehrswegen sind vereinzelt gefährdet. Touren, Variantenabfahrten und Hüttenaufstiege sollten frühzeitig beendet werden. In den Gebieten mit mässiger Gefahr sind einzelne Nassschneelawinen vor allem unterhalb von rund 2200 m möglich.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Am Donnerstag ist es im Norden mit Föhn aufgehellt. Im Süden fällt oberhalb von rund 1600 m Schnee. Im Norden steigt die Gefahr nasser Lawinen, im Süden die Gefahr trockener Lawinen im Tagesverlauf an. Am Freitag Morgen ist es im Osten noch aufgehellt. Sonst fällt verbreitet Schnee. Die Gefahr trockener Lawinen steigt in allen Gebieten, vor allem aber im Süden, an.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS) Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS) Internet: http://www.slf.ch Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162. LAWZCH Zentralschweiz WAP: wap.slf.ch LAWINE Übersicht über alle Keywords LAWBVS Unterwallis / VD Alpen Teletext: Seite 782 (SF DRS) LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch) LAWOVS Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min) Oberwallis LAWNGR Nord- und Mittelbünden Rückmeldungen: Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz LAWSGR Südbünden Email: lwp@slf.ch Berner Oberland 0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax. LAWBEO Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88 (Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min) LAWEAN Östlicher Alpennordhang







